

“Die Sühnekommunion der fünf Ersten Samstage des Monats.”

Am 10. Dezember 1925, kurz nach ihrer
Ankunft im Postulat der

Dorotheenschwestern im spanischen
Pontevedra, erhält Sr. Lucia eine
Botschaft von Unserer Lieben Frau in

Begleitung des Jesuskindes:

„Meine Tochter, sieh mein Herz umgeben
von Dornen, mit denen es die
undankbaren Menschen durch ihre
Lästerungen und Undankbarkeiten ständig
durchbohren.“

Das Herz Mariä leidet auch heute noch, ja
mehr denn je... antworten also auch wir
grossherzig auf ihre Bitte:

Diese Übung ist
von der Muttergottes gewollt, um
weltweit die Andacht zu ihrem
Unbefleckten Herzen zu begründen.



*„All jenen, die fünf Monate lang jeweils
am ersten Samstag*

- *beichten,*
- *die heilige Kommunion empfangen,*
- *einen Rosenkranz beten und*
- *mir während fünfzehn Minuten Gesellschaft leisten durch*

*die Betrachtung der fünfzehn
Rosenkranzgeheimnisse*

- *zur Sühne für die Schmähungen
gegen mein Unbeflecktes Herz,*

*verspreche ich, in der Todesstunde mit
allen Gnaden, die sie für ihr Seelenheil
benötigen, beizustehen.“* (Unsere Liebe Frau
zu Schwester Lucia, am 10. Dezember 1925)

Am 29. Mai 1930 bittet Jesus Sr. Lucia in Tuy,
dies zur Sühne von fünf Arten von Schmähungen
und Lästerungen gegen das Unbefleckte Herz
Mariens zu tun:

1. die Lästerungen gegen die Unbefleckte Empfängnis Mariens,
2. die Lästerungen gegen ihre Jungfräulichkeit,
3. die Lästerungen gegen ihre göttliche Mutterschaft, verbunden mit der Weigerung, sie als Mutter der Menschen anzuerkennen,
4. die Lästerungen jener, die öffentlich versuchen, Gleichgültigkeit oder Verachtung, ja sogar Hass gegen diese Unbefleckte Mutter in die Kinderherzen zu säen,
5. die Beleidigungen jener, die sie unmittelbar in ihren heiligen Bildern schmähern.

*„Fürchtet euch nicht! Ich bin der
Friedensengel.*

*Betet mit mir: „Mein Gott, ich glaube an
dich, ich bete dich an, ich hoffe auf dich
und ich liebe dich.*

*Ich bitte dich um Verzeihung für jene, die
nicht glauben, nicht anbeten, nicht hoffen
und dich nicht lieben.“*

*So sollt ihr beten. Die Herzen Jesu und
Mariens erwarten eure flehentlichen
Bitten.“*

(Fatima, Frühjahr 1916)

Jesus und Maria,
deren Herzen sowohl im Leiden wie in
der Freude innig vereint sind, sind
angerührt durch die Gebete und
Betrachtungen ihrer Kinder, die sie darum
bitten, den Glauben,
das Leben und den Frieden in unserem
geliebten Land und in der Welt,
die deren so sehr bedürfen, zu schützen.

*Verbreiten wir diese Informationen so
breit wie möglich.*

*Laden wir die anderen ein, sich uns
anzuschliessen und neue Gebetsgruppen
in unseren Pfarreien und darüber hinaus
zu gründen.*

**Beten wir gemeinsam
am Samstag, 3. Oktober 2026,
um 15 Uhr an allen Orten
den Rosenkranz
für Belgien und die gesamte
Welt.**



www.rosenkranzandengrenzen.be

**Andacht
der ersten Samstage des
Monats,
die Unsere Liebe Frau
von Fatima
am 13. Juli 1917 verlangt
hat:**

*„Um den Krieg zu verhindern,
werde ich kommen, um die Weihe
Russlands an mein Unbeflecktes
Herz und die Sühnekommunion an
den ersten Samstagen des Monats zu
verlangen.“*

